

Diskographie und intradiskale Injektionsverfahren

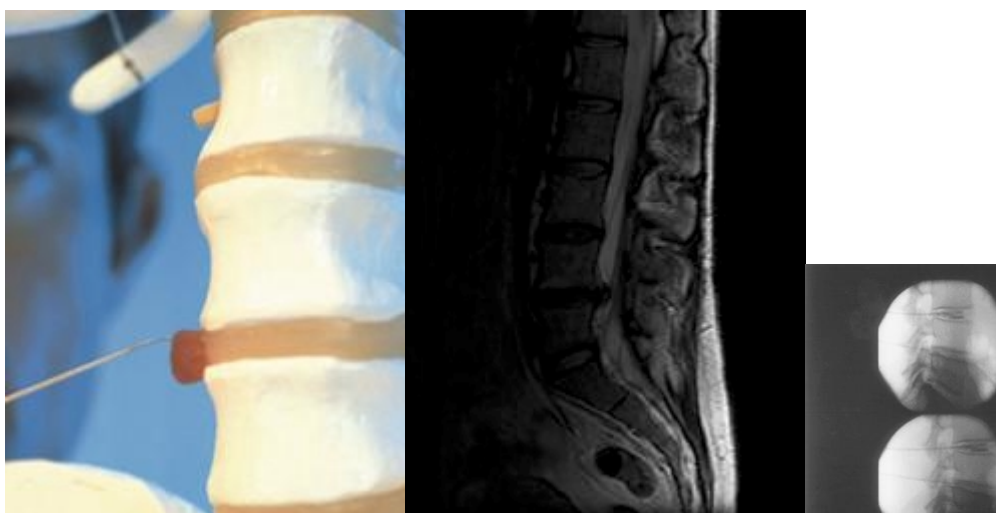
Injektion eines Röntgenkontrastmittels mittels feiner Nadel in die Bandscheibe

Nach örtlicher Betäubung wird eine feine Kanüle im Winkel von ca. 50 Grad von der Seite bis in die Mitte der Bandscheibe vorgeschoben.

Nach Gabe von etwa 1 ccm Kontrastmittel in den Bandscheibenraum wird der Patient bezüglich seiner Beschwerden befragt.

Eine exakte Aussage über die krankhaft degenerierte Bandscheibe kann getroffen werden. Nach durchgeführter Diskographie (siehe oben) werden beim Vorliegen von Schmerzangaben durch den Patienten nach Kontrastmittelgabe unterschiedliche Medikamente durch eine feine Kanüle in die Bandscheibe injiziert.

Neben einem Lokalanästhetikum bzw. einer verdünnten Kortisonlösung können auch Opiate intradiskal (direkt in die Bandscheibe) zur direkten und gezielten Schmerzbehandlung eingespritzt werden.



Indikation

- Bandscheibenschmerz
- Bandscheibenverschleiß
- Bandscheibenvorwölbung
- Bandscheibenvorfall

Stellenwert

Eine gezielte und effektive Schmerzbehandlung bei isoliertem Bandscheibenschmerz wird durch diese Behandlungsmethode möglich. Abhängig von der Verschleißsituation können mehrere Bandscheiben behandelt werden.

Vorteil

Wenig invasives Verfahren, das ambulant in unserer Praxisklinik durchgeführt werden kann.

Nachbehandlung

Eine Woche nach dem Eingriff sollte eine abgestimmte Physiotherapie beginnen. Teilweise setzen wir für die ersten zwei Wochen ein bequemes Korsett ein.

Arbeitsfähigkeit

Leichte körperliche Arbeiten wie z.B. Bürotätigkeiten können nach einer Woche wieder aufgenommen werden. Körperliche Arbeiten sollte man in den ersten zwei Wochen nach dem Eingriff vermeiden.

Sportaktivitäten

Körperliche Belastungen sowie sportliche Aktivitäten sind zwei Wochen nach dem Eingriff wieder möglich.

Ergebnisse

In der nationalen und internationalen Literatur werden Erfolgsquoten von über 80 % angegeben.